



Gemeinde St. Barbara

- Franziskanerkirche -

in der Pfarre St. Vitus Mönchengladbach

Betrather Str. 79, 41061 Mönchengladbach

Tel.: 02161/ 89 91 - 67; Fax: 02161 / 89 91 - 22

E-Mail: st.barbara@pfarre-sankt-vitus.de Internet: www.pfarre-sankt-vitus.de

Priester-Notruf: 0176 - 152 242 60 (08.00 - 20.00 Uhr)

Telefonseelsorge: 0800 / 111 01 11 oder 0800/ 111 02 22

Wochenbrief vom 10.10.2026 - 31.10.2026

SEI MUTIG UND STARK Jos 1,6

SONNTAG DER WELTMISSION
Die Solidaritätsaktion
25. OKT. 2026

MISSIO-HILF.DE/WMS-SPENDE

missio
glauben.leben.geben.

Nr. 41-43

10.10.2026 - 31.10.2026

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Sa., 10.10. 10.00	Hl. Gereon und Gefährten Beichte	P. Wolfgang
So., 11.10. 9.00	28. Sonntag im Jahreskreis hl. Messe für Freunde und Wohltäter von Kirche und Kloster, für die armen Seelen;	P. Wolfgang
12.15	hl. Messe	P. Wolfgang
18.00	hl. Messe	P. Wolfgang
Kollekte für den Förderverein der Franziskanerkirche St. Barbara		
Mo., 12.10.	Hl. Maximilian von Pongau	
Di., 13.10. 12.00 16.00	Hl. Simpert Einschulungsgottesdienst der Liebauenschule Rosenkranz	P. Wolfgang
Mi., 14.10. 12.00 19.00	Hl. Kallistus I. in bes. Anliegen; Abendgebet Sant'Egidio	P. Wolfgang
Do., 15.10. 8.00 17.00 18.00	Hl. Theresia von Avila Schulgottesdienst der Marienschule Beicht- und Gesprächszeit verst. Mitbrüder, Angehörige und Wohltäter, insbes. f. P. Landolf Wißkirchen, P. Josaphat Roersch. P. Bartram Heßler, P. Servatius Schittly.	P. Wolfgang P. Wolfgang
Fr., 16.10. 19.30	Hl. Hedwig von Andechs Abendgebet Sant'Egidio	
Sa., 17.10. 10.00	Hl. Ignatius von Antiochien Beichte	P. Propst Dr. Blättler
So., 18.10. 9.00	29. Sonntag im Jahreskreis f. Freunde und Wohltäter von Kirche und Kloster, für die armen Seelen;	P. Wolfgang
12.15	hl. Messe	P. Wolfgang

18.00	hl. Messe	<i>Propst Dr. Blättler</i>
Kollekte für Kloster und Pfarre St. Vitus		
Mo., 19.10.	Hl. Petrus von Alcantara	
Di., 20.10.	Sel. Jakobus von Strepa	
16.00	Rosenkranz	
Mi., 21.10.	Hl. Ursula und Gefährtinnen	
12.00	Für alle Kranken unserer Gemeinde, in bes. Anliegen;	<i>P. Wolfgang</i>
19.00	Abendgebet Sant'Egidio	
Do., 22.10.	Hl. Johannes Paul II.	
17.00	Beicht- und Gesprächszeit	<i>P. Wolfgang</i>
18.00	verst. Mitbrüder, Angehörige und Wohltäter,	<i>P. Wolfgang</i>
Fr., 23.10.	Hl. Johannes von Capestrano, Hl. Severin	
19.30	Abendgebet Sant'Egidio	
Sa., 24.10.	Hl. Antonius Maria Claret	
10.00	Beichte	<i>P. Wolfgang</i>
So., 25.10.	30. Sonntag im Jahreskreis	
9.00	hl. Messe für Freunde und Wohltäter von Kirche und Kloster, für die armen Seelen;	<i>P. Wolfgang</i>
12.15	hl. Messe	<i>P. Wolfgang</i>
18.00	hl. Messe	<i>P. Wolfgang</i>
Kollekte für Missio		
Mo., 26.10.	Hl. Witta	
Di., 27.10.	Hl. Antonius von der Hl. Anna Galvao	
16.00	Rosenkranz	
Mi., 28.10.	Hl. Simon und Judas Thaddäus	
12.00	in bes. Anliegen;	<i>P. Wolfgang</i>
19.00	Abendgebet Sant'Egidio	
Do., 29.10.	Sel. Maria Restituta Kafka	
17.00	Beicht- und Gesprächszeit	<i>P. Wolfgang</i>
18.00	verst. Mitbrüder, Angehörige und Wohltäter,	<i>P. Wolfgang</i>

Fr., 30.10. Sel. Maria Terea vom Hl. Josef

19.30 Abendgebet Sant'Egidio

Sa., 31.10. Hl. Wolfgang

10.00 Beichte

Propst Dr. Blättler

Nächsten Sonntag:

**9.00 Uhr Familienmesse, 12.15 Uhr hl. Messe,
15.30 Uhr anglikanischer Gottesdienst in englischer Sprache,
18.00 Uhr hl. Messe**

Kollekte für Kirche und Kloster

**Messstipendien können auch zu allen hl. Messen
in der Sakristei bestellt werden.**

Gemeindebüro geschlossen.

**Das Gemeindebüro bleibt von Freitag, 09.10.2026 bis einschließlich
Dienstag, 27.10.2026 geschlossen.**

**Messstipendien können in dieser Zeit zu allen hl. Messen nur in der Sak-
ristei bestellt werden.**

**Bitte in dieser Zeit nicht in den Briefkasten
der Pfarre/Gemeinde werfen!!**

**Erntedank-Kollekte für den Caritas -
Lebensmittel-Laden auf der Nicodemstraße**

Liebe Gemeindemitglieder von St. Barbara!

Ganz, ganz herzlichen Dank möchte das Team des Lädchens von St. Anna Wald-
hausen/Windberg für die Lebensmittelspenden anlässlich des Erntedankfestes
sagen. Es war für uns erfreulich, dass auch Hilfe aus der Nachbarschaft bei uns
ankommt und unsere Arbeit Unterstützung findet. Durch diese Spenden, die na-
türlich kostenlos und zusätzlich an unsere Kunden weitergegeben werden, kön-
nen deren finanzielle Mittel weiter geschont werden.

Nochmals ganz herzlichen Dank für die nachbarschaftliche Hilfe!

*Für das Lädchen
Brigitte Houben*

Aus der Gemeinde:



Am vergangenen Sonntag haben wir gemeinsam das **Erntedankfest** gefeiert. Der Altarraum unserer Kirche war mit den Früchten der Erde und des menschlichen Fleißes geschmückt.



Ein besonderer Grund zur Freude: In diesem feierlichen Rahmen durften wir auch die **fünf neuen Messdiener** in unserer Ministrantengemeinschaft willkommen heißen!

Nach einer intensiven Zeit der Vorbereitung und des Übens übernehmen die Kinder nun stolz ihren Dienst am Altar.

Ebenso konnten wir in der Messe die **9 neuen Kommunionkinder** begrüßen. Der neue Glaubenskurs hat jetzt offiziell begonnen. Die Kinder werden sich in den nächsten Monaten intensiv auf die **erste Heilige Kommunion im Mai 2027** vorbereiten.

(Barbara Schab)



Zum Sonntag der Weltmission 2026

Liebe Schwestern und Brüder,

„Sei mutig und stark“ – dieses Wort aus dem Buch Josua (1,6) steht über dem Sonntag der Weltmission 2026. Es lenkt unseren Blick nach Madagaskar, wo viele Menschen jeden Tag mutig und stark um das Nötigste ringen müssen: um Nahrung, um medizinische Hilfe, um Bildung für die Kinder.

Die Kirche in Madagaskar unterstützt sie dabei. Besonders in den ländlichen Gebieten ist sie oft die einzige Institution, die soziale und medizinische Dienste oder Bildungsmöglichkeiten anbietet. Sie ermutigt die Menschen auch, selbst für eine bessere Zukunft ihres Landes zu kämpfen. Zugleich stärkt sie die Christen in ihrem Glauben.

Seit 100 Jahren erinnert uns der Sonntag der Weltmission daran, dass wir Christinnen und Christen weltweit zusammengehören. Das Hilfswerk Missio ist dieser globalen Solidarität verpflichtet. Bitte unterstützen Sie die wichtige Arbeit von Missio und seinen Projektpartnern. Helfen Sie mit, dass sich die Kirche in Madagaskar und in anderen Ländern dieser Welt für die Armen und Benachteiligten engagieren kann.

Kollektenankündigung am Sonntag der Weltmission 2026, dem 25. Oktober 2026
Die heutige Kollekte ist für die Arbeit von Missio bestimmt. Das Hilfswerk unterstützt die Kirche in Afrika, Asien und Ozeanien. Es geht dabei um pastorale und soziale Projekte, die insbesondere den Armen zugutekommen. Bitte beteiligen Sie sich an dieser weltweiten Solidaritätsaktion mit einer großzügigen Spende. Haben Sie herzlichen Dank!

Für das Bistum Aachen
+ Dr. Helmut Dieser
Bischof von Aachen

Bibelwort: **Matthäus 22,34-40**

Beim **WORT** nehmen

Welches Gebot im Gesetz ist das wichtigste? Hier fragt endlich mal jemand, was dringend nötig ist zu wissen. Und er fragt doppelt klug: Was ist überhaupt das wichtigste? Und er fragt nach dem Unterschied von Gebot und Gesetz. Die doppelte Frage ist nötig, auch für uns, beinahe jeden Tag. Dahinter steht ja, unausgesprochen: Was will Gott von mir, von uns? Wie können wir leben in einer manchmal unübersichtlichen, manchmal grausamen Welt?

Zuerst machen wir uns klar, dass auch Jesus und seine Jünger in einer manchmal unübersichtlichen, manchmal grausamen Welt lebten. Sie suchten in gleicher Weise nach einem Kompass wie wir – und wie der Gesetzeslehrer, der Jesus

hier auf die Probe stellen will. Jesus aber nimmt ihn ernst. Und verweist ihn auf das, was er längst wissen könnte und vermutlich auch weiß, nämlich auf die Heiligen Schriften, die er und Jesus gut kennen. Dort steht: Gott lieben – und den Nächsten lieben wie dich selbst. Das ist das ganze Gesetz. Und was bedeutet es, Gott zu lieben? Es bedeutet nicht mehr, als ihn einzubeziehen in die Werkeleien und Gedanken des Alltags. Gott lieben heißt mit ihm rechnen; und die Nöte und Glücke vor ihn zu bringen – als Klage oder als Dank. Gott lieben heißt, nicht ohne Gott zu können; nach ihm zu fragen, ihn zu suchen, bei ihm zu bleiben. Gott lieben heißt, die Liebe zu lieben. Und für sie zu danken Tag und Nacht.

Michael Becker

28. SONNTAG IM JAHRESKREIS

11. Oktober 2026

**28. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 25,6-10a

2. Lesung:
Philipper 4,12-14.19-20

Evangelium: Matthäus 22,1-14



Ildiko Zavrakidis

» Als der König eintrat, um sich die Gäste anzusehen, bemerkte er unter ihnen einen Menschen, der kein Hochzeitsgewand anhatte. Er sagte zu ihm: Freund, wie bist du hier ohne Hochzeitsgewand hereingekommen? Der aber blieb stumm. Da befahl der König seinen Dienern: Bindet ihm Hände und Füße und werft ihn hinaus in die äußerste Finsternis! «

1. Lesung: Jes 25,6–10a

An jenem Tag wird der HERR der Heerscharen auf diesem Berg – dem Zion – für alle Völker ein Festmahl geben mit den feinsten Speisen, ein Gelage mit erlesenen Weinen, mit den feinsten, fetten Speisen, mit erlesenen, reinen Weinen. Er verschlingt auf diesem Berg die Hülle, die alle Völker verhüllt, und die Decke, die alle Nationen bedeckt.

Er hat den Tod für immer verschlungen und GOTT, der Herr, wird die Tränen von jedem Gesicht abwischen und die Schande seines Volkes entfernt er von der ganzen Erde, denn der HERR hat gesprochen.

An jenem Tag wird man sagen: Siehe, das ist unser Gott, auf ihn haben wir gehofft, dass er uns rettet. Das ist der HERR, auf ihn haben wir gehofft. Wir wollen jubeln und uns freuen über seine rettende Tat. Denn die Hand des HERRN ruht auf diesem Berg.

2. Lesung: Phil 4,12–14.19–20

Schwestern und Brüder! Ich weiß Entbehrungen zu ertragen, ich kann im Überfluss leben. In jedes und alles bin ich eingeweiht: in Sattsein und Hungern, Überfluss und Entbehrung. Alles vermag ich durch den, der mich stärkt. Doch ihr habt recht daran getan, an meiner Bedrängnis Anteil zu nehmen.

Mein Gott aber wird euch durch Christus Jesus alles, was ihr nötig habt, aus dem Reichtum seiner Herrlichkeit schenken. Unserem Gott und Vater aber sei die Ehre in alle Ewigkeit! Amen.

Evangelium: Mt 22,1–14

In jener Zeit erzählte Jesus den Hohepriestern und den Ältesten des Volkes das folgende Gleichnis:

Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem König, der seinem Sohn die Hochzeit ausrichtete. Er schickte seine Diener, um die eingeladenen Gäste zur Hochzeit rufen zu lassen. Sie aber wollten nicht kommen.

Da schickte er noch einmal Diener und trug ihnen auf: Sagt den Eingeladenen: Siehe, mein Mahl ist fertig, meine Ochsen und das Mastvieh sind geschlachtet, alles ist bereit. Kommt zur Hochzeit!

Sie aber kümmerten sich nicht darum, sondern der eine ging auf seinen Acker, der andere in seinen Laden, wieder andere fielen über seine Diener her, misshandelten sie und brachten sie um. Da wurde der König zornig; er schickte sein Heer, ließ die Mörder töten und ihre Stadt in Schutt und Asche legen.

Dann sagte er zu seinen Dienern: Das Hochzeitsmahl ist vorbereitet, aber die Gäste waren nicht würdig. Geht also an die Kreuzungen der Straßen und ladet alle, die ihr trifft, zur Hochzeit ein! Die Diener gingen auf die Straßen hinaus und holten alle zusammen, die sie trafen, Böse und Gute, und der Festsaal füllte sich mit Gästen.

Als der König eintrat, um sich die Gäste anzusehen, bemerkte er unter ihnen einen Menschen, der kein Hochzeitsgewand anhatte. Er sagte zu ihm: Freund, wie bist du hier ohne Hochzeitsgewand hereingekommen? Der aber blieb stumm. Da befahl der König seinen Dienern: Bindet ihm Hände und Füße und werft ihn hinaus in die äußerste Finsternis! Dort wird Heulen und Zähneknirschen sein. Denn viele sind gerufen, wenige aber auserwählt.

29. SONNTAG IM JAHRESKREIS

18. Oktober 2026

**29. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 45,1.4-6

2. Lesung:
1. Thessalonicher 1,1-5b

Evangelium:
Matthäus 22,15-21



Ildiko Zavrakidis

» Jesus aber erkannte ihre böse Absicht und sagte: Ihr Heuchler, warum versucht ihr mich? Zeigt mir die Münze, mit der ihr eure Steuern bezahlt! Da hielten sie ihm einen Denar hin. Er fragte sie: Wessen Bild und Aufschrift ist das? Sie antworteten ihm: Des Kaisers. Darauf sagte er zu ihnen: So gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört! «

1. Lesung: Jes 45,1.4–6

So spricht der HERR zu seinem Gesalbten, zu Kyrus: Ich habe ihn an seiner rechten Hand gefasst, um ihm Nationen zu unterwerfen; Könige entwaffne ich, um ihm Türen zu öffnen und kein Tor verschlossen zu halten:

Um meines Knechtes Jakob willen, um Israels, meines Erwählten, willen habe ich dich bei deinem Namen gerufen; ich habe dir einen Ehrentenamen gegeben, ohne dass du mich kanntest.

Ich bin der HERR und sonst niemand; außer mir gibt es keinen Gott. Ich habe dir den Gürtel angelegt, ohne dass du mich kanntest, damit man vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Untergang erkennt, dass es außer mir keinen Gott gibt. Ich bin der HERR und sonst niemand.

2. Lesung: 1 Thess 1,1–5b

Paulus, Silvánus und Timótheus an die Kirche der Thessalónicher, die in Gott, dem Vater, und in Jesus Christus, dem Herrn, ist: Gnade sei mit euch und Friede! Wir danken Gott für euch alle, sooft wir in unseren Gebeten an euch denken; unablässig erinnern wir uns vor Gott, unserem Vater, an das Werk eures Glaubens, an die Mühe eurer Liebe und an die Standhaftigkeit eurer Hoffnung auf Jesus Christus, unseren Herrn.

Wir wissen, von Gott geliebte Brüder und Schwestern, dass ihr erwählt seid. Denn unser Evangelium kam zu euch nicht im Wort allein, sondern auch mit Kraft und mit dem Heiligen Geist und mit voller Gewissheit.

Evangelium: Mt 22,15–21

In jener Zeit kamen die Pharisäer zusammen und beschlossen, Jesus mit einer Frage eine Falle zu stellen.

Sie veranlassten ihre Jünger, zusammen mit den Anhängern des Herodes zu ihm zu gehen und zu sagen: Meister, wir wissen, dass du die Wahrheit sagst und wahrhaftig den Weg Gottes lehrst und auf niemanden Rücksicht nimmst, denn du siehst nicht auf die Person. Sag uns also: Was meinst du? Ist es erlaubt, dem Kaiser Steuer zu zahlen, oder nicht?

Jesus aber erkannte ihre böse Absicht und sagte: Ihr Heuchler, warum versucht ihr mich? Zeigt mir die Münze, mit der ihr eure Steuern bezahlt! Da hielten sie ihm einen Denár hin.

Er fragte sie: Wessen Bild und Aufschrift ist das? Sie antworteten ihm: Des Kaisers.

Darauf sagte er zu ihnen: So gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört!

30. SONNTAG IM JAHRESKREIS

25. Oktober 2026

30. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Exodus 22,20-26

2. Lesung:

1. Thessalonicher 1,5c-10

Evangelium:

Matthäus 22,34-40



Ildiko Zavrakidis

» Er antwortete ihm: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit deinem ganzen Denken. Das ist das wichtigste und erste Gebot. Ebenso wichtig ist das zweite: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten. «

1. Lesung: Ex 22,20–26

So spricht der Herr: Einen Fremden sollst du nicht ausnützen oder ausbeuten, denn ihr selbst seid im Land Ägypten Fremde gewesen. Ihr sollt keine Witwe oder Waise ausnützen. Wenn du sie ausnützt und sie zu mir schreit, werde ich auf ihren Klageschrei hören. Mein Zorn wird entbrennen und ich werde euch mit dem Schwert umbringen, so dass eure Frauen zu Witwen und eure Söhne zu Waisen werden.

Leihst du einem aus meinem Volk, einem Armen, der neben dir wohnt, Geld, dann sollst du dich gegen ihn nicht wie ein Gläubiger benehmen. Ihr sollt von ihm keinen Zins fordern. Nimmst du von einem Mitbürger den Mantel zum Pfand, dann sollst du ihn bis Sonnenuntergang zurückgeben; denn es ist seine einzige Decke, der Mantel, mit dem er seinen bloßen Leib bedeckt. Worin soll er sonst schlafen? Wenn er zu mir schreit, höre ich es, denn ich habe Mitleid.

2. Lesung: 1 Thess 1,5c–10

Schwestern und Brüder! Ihr wisst, wie wir bei euch aufgetreten sind, um euch zu gewinnen. Und ihr seid unserem Beispiel gefolgt und dem des Herrn; ihr habt das Wort trotz großer Bedrängnis mit der Freude aufgenommen, die der Heilige Geist gibt. So wurdet ihr ein Vorbild für alle Glaubenden in Mazedónien und in Acháia. Von euch aus ist das Wort des Herrn aber nicht nur nach Mazedónien und Acháia gedrungen, sondern überall ist euer Glaube an Gott bekannt geworden, so dass wir darüber nichts zu sagen brauchen.

Denn man erzählt sich überall, welche Aufnahme wir bei euch gefunden haben und wie ihr euch von den Götzen zu Gott bekehrt habt, um dem lebendigen und wahren Gott zu dienen und seinen Sohn vom Himmel her zu erwarten, Jesus, den er von den Toten auferweckt hat und der uns dem kommenden Zorn entreißt.

Evangelium: Mt 22,34–40

In jener Zeit, als die Pharisäer hörten, dass Jesus die Sadduzäer zum Schweigen gebracht hatte, kamen sie am selben Ort zusammen. Einer von ihnen, ein Gesetzeslehrer, wollte ihn versuchen und fragte ihn: Meister, welches Gebot im Gesetz ist das wichtigste?

Er antwortete ihm: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit deinem ganzen Denken. Das ist das wichtigste und erste Gebot.

Ebenso wichtig ist das zweite: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.

An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten.

Beichtzeiten in Sankt Vitus

Franziskanerkirche St. Barbara:

Donnerstag, 15.10.	17.00 Uhr	Pater Wolfgang Thome OFM
Samstag, 17.10.	10.00 Uhr	Propst Dr. Peter Blättler
Donnerstag, 22.10.	17.00 Uhr	Pater Wolfgang Thome OFM
Samstag, 24.10.	10.00 Uhr	Pater Wolfgang Thome OFM
Donnerstag, 29.10.	17.00 Uhr	Pater Wolfgang Thome OFM
Samstag, 31.10.	10.00 Uhr	Propst Dr. Peter Blättler

© missio



2026 begeht die Weltkirche den 100. Welmissionssonntag. Das Jubiläum steht unter dem Leitwort „Eins in Christus, vereint in der Mission“. In Deutschland wird der Welmissionssonntag traditionell am vierten Sonntag im Oktober begangen, 2026 am 25. Oktober. Diese Kampagne ist die größte Solidaritätsaktion von Katholikinnen und Katholiken weltweit.

„Zugewandt in Wort und Tat“ Bibeltage im Bistum Aachen

Im Schöpfungsgarten die Bibel entdecken

Lust auf eine kleine Auszeit im Grünen?

Im Rahmen der Bibeltage im Bistum Aachen laden wir Dich herzlich zu zwei besonderen Veranstaltungen in den Schöpfungsgarten der Pfarre St. Vitus ein. Genieße einen entspannten Vormittag oder Nachmittag in unserem alten Kirchengarten. Gemeinsam wollen wir ein wenig im Garten arbeiten, uns erden, biblischen Impulsen lauschen und neue Kraft tanken. Der Schöpfungsgarten bietet Dir Raum für Ruhe, Achtsamkeit und gute Gespräche. Zum Abschluss erwartet Dich ein gemütliches Picknick.

Termine: Samstag, 10. Oktober 2026, 10:00 Uhr bis ca. 12:00 Uhr
Freitag, 16. Oktober 2026, 16:00 Uhr bis ca. 17:30 Uhr

Ort: Schöpfungsgarten der Pfarre St. Vitus, Abteistr. 37, 41061 Mönchengladbach

Bitte mitbringen: Festes Schuhwerk & bequeme (wetterfeste) Kleidung

Info & Anmeldung:

Claudia Brüser-Meyer

Mail: claudia.brueser-meyer@bistum-aachen.de

Mobil: 0176 – 15224309

Hans-Willi Hauser

Mail: hans-wilhelm.hauser@bistum-aachen.de

Mobil: 0151 – 52635928

(siehe auch: www.bibeltage-bistum-aachen.de)